

Herbst-Pfarrbrief 2018

des Pfarrverbandes

Mittersending



St. Thomas Morus



St. Achaz



GLIEDERUNG

Grußwort unseres Pfarrers

GEMEINSAMER TEIL

GEMEINDETEIL ST. THOMAS MORUS

GEMEINDETEIL ST. ACHAZ

Kontakte / wichtige Adressen

Unsere regelmäßigen Gottesdienste im Pfarrverband

in St. Thomas Morus

an den Werktagen:

Dienstag 08:00 h
Donnerstag 18:30 h
(im Altenheim Residenza, 09:30 h
jeden letzten Donnerstag im Monat)

an Samstagen:

Vorabendmesse 18:00 h
alle 2 Wochen im Wechsel mit St. Achaz

an Sonntagen:

Pfarrgottesdienst 10:00 h

in St. Achaz

an den Werktagen:

Mittwoch 18:30 h
Freitag 08:00 h

an Samstagen:

Vorabendmesse 18:00 h
alle 2 Wochen im Wechsel mit St. ThM

an Sonntagen:

Pfarrgottesdienst 10:00 h

Beichtgelegenheit:

Nach persönlicher Absprache mit Herrn Pfr. Kahl

Tauftermine:

jeden 2. Samstag im Monat
11:00 h und 14:00 h

jeden 3. Samstag im Monat
11:00 h und 14:00 h

Impressum

Redaktion:

Pfarrbriefteam:

Bildverarbeitung, Layout und Satz:

Druck:

Auflage:

Herausgeber:

Th. Heglmeier (TH) Tel: 0 89 / 500 789-77 (Fax -78)

Email: TSHeglmeier@t-online.de

Pfarrer D. Kahl, E. Holzmayer, D. Fischer

Thomas Heglmeier

Gemeindebriefdruckerei, 29393 Groß Oesingen

1.000 Stück St. Thomas Morus; 2.000 Stück St. Achaz

Pfarrverband Mittersending, 81369 München

Wir danken allen Helfern für ihre Mitarbeit und Unterstützung.

Wir danken den Fotografen für die zur Verfügung gestellten Bilder, ohne die der Pfarrbrief in dieser Form nicht möglich wäre. Alle weiteren Fotos: www.pfarrbriefservice.de; Image Online

Jeder namentlich gekennzeichnete Artikel gibt ausschließlich die Meinung des Verfassers wieder.

GRUSSWORT UNSERES PFARRERS



Liebe Gemeinden,

zunächst hoffe ich für Sie alle, dass Sie einen angenehmen und erholsamen Urlaub gehabt haben und sich gut erholen konnten!

Schon wieder beginnt ein neues Kindergarten- und Schuljahr. Doch dieses Jahr ist es für mich persönlich etwas Besonderes. Denn zum ersten Mal seit 1991 bin ich an keiner Schule mehr Lehrer. Schweren Herzens habe ich mich vom Unterricht am Gymnasium entpflichten lassen, damit ich mehr Zeit für die Arbeiten in unserem Pfarrverband haben werde. Ich werde die Schule und den Unterricht sicherlich vermissen, aber

ich habe überhaupt keine Sorge, dass ich mich langweilen werde oder gar mit der gewonnenen Zeit nicht umzugehen weiß! Denn es stehen so einige wichtige Ereignisse in unserem Pfarrverband an:

Am 30. September werden wir wieder einen ‚Viecherlgottesdienst‘ zum Erntedankfest anbieten, am 13. Oktober feiern wir unsere Firmung und am 28. Oktober findet der Weltmissionssonntag statt, bei dem neben dem ausgewählten Land für die Weltmission auch unser Projekt für Bischof Richard vorgestellt wird.

Dann kommt der November mit seinen Gedenkgottesdiensten für unsere Verstorbenen, die St. Martinsfeiern, das Weinfest, ein Konzert des Zitherclubs und schließlich am Christkönigssonntag eine Messe in St. Achaz mit Musik für Trompete, Chor und Orgel, bei der unsere neuen Pauken gesegnet werden.

Doch gibt es noch einen weiteren und erstmaligen Höhepunkt!

Unser Kirchenchor von St. Thomas Morus wird zum Gedenken an die Verstorbenen am 25. November „Ein deutsches Requiem“ für Soli, Chor und Orchester von Johannes Brahms zur Aufführung bringen.

Sie sehen also, es gibt viele Angebote in diesen Monaten. Und dabei sind hier noch nicht einmal alle Angebote aufgeführt!

Doch haben wir ein weiteres, wirklich wichtiges Ereignis im November. Am Wochenende 17. und 18. November 2018 werden die neuen Kirchenverwaltungen gewählt. Die Kirchenverwaltung ist eines der wichtigsten Gremien einer Pfarrei, denn sie trägt Sorge um die personellen, finanziellen und auch baulichen Angelegenheiten sowohl der Kirchenstiftungen wie auch der Kindergärten! Ohne das Engagement die Mitglieder der jeweiligen Kirchenverwaltungen wäre ich als Pfarrer ziemlich aufgeschmissen.

Insofern habe ich zwei Bitten an Sie: Zum einen brauchen wir Kandidatinnen und Kandidaten für die Kirchenverwaltungen, zum anderen sind alle Pfarreimitglieder ab 18 Jahren aufgerufen, ihr Wahlrecht auszuüben und vor bzw. nach den Gottesdiensten zu wählen. Die Wahl ist im Gegensatz zur PGR-Wahl keine Briefwahl (diese nur auf Antrag), sondern nur an diesem Wochenende können Sie Ihre Stimme abgeben. Nach all diesen Ereignissen geht es dann schon wieder in den Advent mit seinen Rorateämtern und unseren Adventsmarkt. Von daher ist es gut, dass wir im Urlaub Kräfte sammeln konnten.

So wünsche ich Ihnen allen alles Gute, viel Freude an unseren verschiedenen Angeboten und grüße Sie ganz herzlich

Ihr Pfarrer Detlev Kahl

TERMINE ST. THOMAS MORUS

TERMINE SEPTEMBER 2018

Mi	12.09.18	14:30 h	„Seniorentreff“ im Pfarrhaus mit musikalischer Umrahmung von den Dridrops
So	23.09.18	10:00 h	Caritas-Kirchenkollekte
Sa	29.09.18	18:00 h	Vorabendmesse; gestaltet vom Zitherclub Bavaria
So	30.09.18	10:00 h	Erntedank und Viecherlgottesdienst in St. Thomas Morus

TERMINE OKTOBER 2018

Mi	11.10.18	14:30 h	„Seniorentreff“ im Pfarrhaus Wir feiern Erntedank
Sa	13.10.18	10:00 h	Firmung des Pfarrverbandes mit H.H. Abt em. Dr. Gregor Zasche OSB

TERMINE NOVEMBER 2018

Do	01.11.18	10:00 h	Pfarrgottesdienst zum Allerheiligenfest
		15:00 h	Gräbersegnung am Sendlinger Friedhof
Fr	02.11.18	18:30 h	Pfarrrequiem mit Gedenken der Verstorbenen des letzten Jahres
Di	13.11.18	19:30 h	Erster Elternabend zur Erstkommunion 2019 im Pfarrverband im Pfarrsaal von St. Achaz
Mi	14.11.18	14:30 h	„Seniorentreff“ im Pfarrhaus
Mi	14.11.18	19:00 h	Kapiteljahrtag
So	18.11.18	10:00 h	Pfarrgottesdienst zum Volkstrauertag - das Sinfonische Blasorchester Mittersending spielt die Deutsche Messe von Schubert, Leitung: Gerhard Prinz
So	25.11.18	19:00 h	Der Kirchenchor St. Thomas Morus führt „Ein Deutsches Requiem“ für Soli, Chor und Orchester von Johannes Brahms auf, Leitung: Gerhard Prinz

TERMINE ST. ACHAZ

Termine September 2018

Do	06.09.18	08:30 h	Ausflug St. Achaz-Café nach Kloster Ettal und Schloss Linderhof
So	23.09.18	10:00 h	Caritas-Kirchenkollekte
Do	27.09.18	15:00 h	„Tanz mit-bleib fit“ im Pfarrsaal

Termine Oktober 2018

Do	04.10.18	14:30 h	St. Achaz-Café - im Pfarrsaal
Sa	06.10.18	18:00 h	Vorabendmesse mit anschließender Lichterprozession zur Muttergottesstatue im Pfarrzentrum
So	07.10.18	10:00 h	Familiengottesdienst zu Erntedank mit Vorschulchor und Kinderchor
Do	11.10.18	15:00 h	„Tanz mit-bleib fit“ im Pfarrsaal
Sa	13.10.18	10:00 h	Firmung des Pfarrverbands mit H.H. Abt em. Dr. Gregor Zäsche OSB
Do	18.10.18	19:00 h	Bibelabend im Clubraum
Do	25.10.18	15:00 h	„Tanz mit-bleib fit“ im Pfarrsaal
Sa	27.10.18	15:00 h	Taufgedächtnisfeier
So	28.10.18	10:00 h	Weltmissionssonntag, Missionsessen im Pfarrsaal mit Jugendchor

Termine November 2018

Do	01.11.18	10:00 h	Pfarrgottesdienst zu Allerheiligen
		15:00 h	Gräbersegnung im Sendlinger Friedhof
Fr	02.11.18	18:30 h	Pfarrrequiem mit Gedenken der Verstorbenen Allerseelen mit Liedern und Motetten für gem. Chor
Do	08.11.18	14:30 h	St. Achaz-Café im Pfarrsaal
Fr	09.11.18	17:00 h	Martinsumzug mit Pferd
Di	13.11.18	19:30 h	Erster Elternabend zur Erstkommunion 2019 des Pfarrverbands im Pfarrsaal von St. Achaz
Mi	14.11.18	19:00 h	Kapiteljahrtag

TERMINE ST. THOMAS MORUS

TERMINE DEZEMBER 2018

- Sa 01.12.18 18:00 h Rorateamt, musikalisch gestaltet von Helmut Schweiger, den Sendlinger Sängern und Musikanten
- So 02.12.18 10:00 h Pfarrgottesdienst zum 1. Adventsonntag
- Mi 12.12.18 14:30 h „Seniorentreff“ im Pfarrhaus, musikalisch gestaltet von Helmut Schweiger



Beim nächsten Ton ist: **FRIEDEN**

Europaweites Glockenläuten anlässlich des Internationalen Friedenstages

am 21. September 2018

18 Uhr bis 18:15 Uhr



Hilfswerk für den Glauben

**bonifatius
werk**

TERMINE ST. ACHAZ

Do	15.11.18	19:00 h	Bibelabend im Clubraum
Fr	16.11.18	19:00 h	Weinfest im Pfarrsaal mit Helmut Schweiger
Sa	17.11.18	20:00 h	Konzert des Zitherclubs Bavaria
Do	22.11.18	15:00 h	„Tanz mit-bleib fit“ im Pfarrsaal
So	25.11.18	10:00 h	Pfarrgottesdienst zu Christ König, festliche Musik mit Trompete, Chor und Orgel
So	25.11.18	19:00 h	Der Kirchenchor St. Thomas Morus führt „Ein deutsches Requiem“ für Soli, Chor und Orchester von Brahms in der Kirche St. Thomas Morus auf Leitung: Gerhard Prinz
Do	29.11.18	15:00 h	„Tanz mit-bleib fit“ im Pfarrsaal
Fr	30.11.18	14:00 h	Adventsmarkt im Pfarrsaal
bis		18:00 h	

Termine Dezember 2018

Sa	01.12.18	14:00 h	Adventsmarkt im Pfarrsaal
bis		18:00 h	
So	02.12.18	06:30 h	Rorateamt mit Schola
		10:00 h	Familiengottesdienst zum 1. Advent mit Vorschulkinder und Kinderchor
Mi	05.12.18	16:30 h	Nikolaussendung
Do	06.12.18	14:30 h	St. Achaz-Café im Pfarrsaal

90 JAHRE ST. ACHAZ

*„Des was für Rom as Capitol, des was die Berg san für Tirol, ...
des was für London is der Tower, für die Chinesen eahna Mauer, ...
des alls und no vui mehra gwiß, für Mittersendling „Achaz“ ist.“*

Mit diesem Abschnitt aus einem Gedicht von Helmut Zöpfl begann der Empfang zur Feier des 90. Weihetags unserer Kirche St. Achaz in Mittersendling. Am 22. April 1928 weihte Michael Kardinal Faulhaber nach nur einjähriger und unfallfreier (so bemerkt es der erste Kirchenführer) Bauzeit die neue St. Achaz-Kirche. Auf den Tag genau 90 Jahre später galt es für den Pfarrverband Mittersendling, diesen Tag gebührend zu feiern.

Der Jubiläumstag begann mit einem Festgottesdienst mit den Seelsorgern der Pfarrei, Pfarrer Detlev Kahl, Pfarrer i.R. Klaus Mucha und Gemeindereferentin Barbara Sellmaier, den Gemeinden von St. Achaz und St. Thomas Morus und dem Kirchenchor, der die Krönungsmesse von W. A. Mozart zur Aufführung brachte.

In seiner Festpredigt griff Pfarrer Kahl – wie Kardinal Faulhaber vor 90 Jahren – das Bild von Jesus als dem guten Hirten auf. So wie Jesus uns 90 Jahre als guter Hirte geführt hat, so wollen auch wir alle als gute Hirten für unser Stadtviertel wirken.

Danach gab es einen Empfang im Pfarrsaal. Mit zwei bayrischen Mundartgedichten über den heiligen Achaz und über die Bedeutung der Achaz-Kirche, wie der oben angeführte Textauszug belegt, vorgetragen von Herrn Norbert Gütter, begann der Festakt. Mit Bildern aus der Geschichte von St. Achaz verdeutlichte Herr Thomas Heglmeier, selber Geschichtslehrer am Gymnasium, die 90 Jahre, die unsere Kirche nun schon hinter sich gebracht hat. Zum Abschluss seines Vortrags durften wir einen Drohnenüberflug über die St. Achaz-Kirche sehen, einen Blick von oben, den so kaum einer bisher erleben durfte.

Mit mancherlei Gesprächen und Blicken auf die vielen Stellwände mit Bildern von 90 Jahren endete dieser Jubiläumstag.



Detlev Kahl, Pfarrer

KINDERBIBELTAGE IM PFARRVERBAND

Vom 27. bis zum 29. April 2018 fanden wieder die Kinderbibeltage in St. Achaz statt.

Dieses Jahr unter dem Motto „Jesus wo wohnst du?“

Wir haben uns intensiv Gedanken gemacht, wer oder was in unserem Seelenhaus wohnt.

Dazu haben wir Schlüsselanhänger (Fisch und Haus) gebastelt.

Am Samstag haben wir uns intensiv mit der Person des Zachäus beschäftigt, bei dem Jesus zu Gast in seinem Hause war, damit er die Liebe Gottes kennenlernen durfte.

Beim Abschlussgottesdienst am Sonntag sind wir diesem Gedanken „Jesus wo wohnst du?“ noch einmal nachgegangen.

Gemeinsam haben wir gesungen, gebastelt, gebetet und gegessen und hatten eine wirklich schöne Zeit miteinander.

Auf diesem Weg möchte ich allen Kuchenspenderinnen, Mitarbeiterinnen in den Gruppen, in der Küche, beim Organisieren und Durchführen ganz herzlich danken!!!

Barbara Sellmaier, Gemeindereferentin



ERSTKOMMUNIONEN IM PFARRVERBAND

Bei traumhaft schönem Wetter haben 10 Kinder aus St. Achaz und 28 Kinder aus St. Thomas Morus dieses Jahr das Sakrament der Hl. Kommunion empfangen dürfen. Seit Januar haben sie sich auf dieses Fest innerlich und äußerlich in Gruppenstunden, bei den Kinderbibeltagen, beim Fest der Versöhnung und Familiengottesdiensten vorbereitet.

Unser Erstkommunionausflug führte uns wieder ins Kloster Schäftlarn. Dort feierten wir einen gemeinsamen Gottesdienst im Chorraum und danach durften wir außergewöhnliche Einblicke in den Dachstuhl der Klosterkirche erleben.

Allen Gruppeneltern, die so engagiert bei der Vorbereitung und Durchführung dabei waren, sei noch einmal ein ganz herzliches Vergelt's Gott gesagt! Ohne Sie geht es nicht!

Einige Kinder haben die Freude am Ministrieren schon entdeckt und sind eifrige Ministranten/innen geworden – einige Kinder haben sich auch so noch einmal zum Philosophieren in der Pfarrei getroffen.

Die nächste Erstkommunion ist schon fest im Blick.

Der Elternabend für die Erstkommunion 2019 ist am Dienstag, 13.11.2018, um 19.30 im Pfarrsaal von St. Achaz.

Barbara Sellmaier, Gemeindereferentin; Bilder S. Kiderle

WALLFAHRT NACH MARIA EICH

Bei unserer diesjährigen Wallfahrt nach Maria Eich am 6. Mai 2018 durfte ich eine neue Erfahrung machen: Das Wetter hat endlich mal mitgespielt!

So machten wir uns bei bestem Wetter in aller früh (5:30 Uhr in St. Achaz, 6:00 Uhr in St. Thomas Morus) auf den Weg, um betend und singend die Fürbitte der Gottesmutter Maria anzurufen. Traditionell gedachten wir auch am Waldfriedhof unserer verstorbenen Pfarrer des Pfarrverbands. In Maria Eich angekommen, feierten wir in diesem Jahr um 9:00 Uhr einen Freiluftgottesdienst vor der Kirche. Zu diesem Gottesdienst waren viele Pfarrmitglieder dazugekommen, denen der Weg mittlerweile zu anstrengend ist.

Ein besonderer Dank soll in diesem Jahr der Familie Ulrich ausgesprochen werden: Seit vielen Jahren begleitet unsere Wallfahrer das Auto der Familie Ulrich. Zum einen sichern sie die Straßen mit ihrem Auto ab, damit wir als Wallfahrtsgruppe ungefährdet die Straßen überqueren können. Zum anderen steht uns das Auto für eventuelle Transporte jederzeit zur Verfügung. Auf dem Bild können Sie unser treues Begleitfahrzeug mit Familie Ulrich sehen. Vergelt's Gott!

Detlev Kahl, Pfarrer



MINISTRANTENAUSFLUG ZUR SCHLIERSBERGALM

Bei optimalen Wetter, mal Sonne, mal Wolken, aber kein Regen, machten sich die Ministrantinnen und Ministranten unseres Pfarrverbands am Samstag, 30. Juni 2018, zur Schliersbergalm auf.

Mit der überfüllten BOB ging es zum Schliersee und dann zu Fuß auf die Schliersbergalm. Für die Minis kein Problem und der Pfarrer hat es auch noch gerade geschafft!

Oben angekommen konnten wir den Tag wunderbar genießen mit einem Essen, einem Schwimmbad, einem Trampolin und einem herrlichen Blick auf den Schliersee.

Der Höhepunkt war dann aber die Abfahrt mit der Sommerrodelbahn. Wenn auch nicht allen Ministranten klar war, warum man gelegentlich bremsen sollte, kamen wir alle gut an der Talstation wieder an.

Bei der Rückfahrt war auch der Zug nicht mehr so voll, so dass alle einen Sitzplatz bekommen konnten.

Ein herzliches Dankeschön gilt der Familie Gerstl für die Vorbereitung und Durchführung dieses Tages!

Detlev Kahl, Pfarrer

MISSION IM PFARRVERBAND

MISEREOR und MISSIO Sonntag Rückblick auf den MISEREOR Sonntag

Wie jedes Jahr feierten wir am 5. Fastensonntag den MISEREOR Sonntag. Am 18. März 2018 lenkten wir unter dem Leitwort „Heute schon die Welt verändert?“ unseren Blick auf das Leben der Menschen in Indien.

Aufgrund der hohen Bevölkerung von 1.3 Milliarden Einwohnern und der weit verbreiteten Armut ist Indien das Land mit den meisten MISEREOR Hilfsprojekten. Nachfolgend einige Beispiele:

In den Städten leben viele Menschen unterhalb der Armutsgrenze in einfachen, oftmals selbst gebauten Hütten. Die Probleme der Bewohner sind vielfältig. Ihre Siedlungen sind vom Abriss bedroht, Straßenverkäufer erhalten keine Lizenz zum Verkauf ihrer Waren oder werden von Polizisten erpresst, Bauarbeiter und Tagelöhner bekommen eine zu geringe oder gar keine Bezahlung. MISEREOR unterstützt die Betroffenen, für ihre Rechte einzutreten und ihre Ziele durchzusetzen.

Für Kinder wird Gruppenunterricht organisiert, um später eine staatliche Schule zu besuchen. Für Frauen gibt es Ausbildungen zur Näherin oder Kosmetikerin, damit sie zum Familieneinkommen beitragen können.

Im Straßenkinderprojekt „Butterflies“ wird Straßenkindern unter anderem Unterricht, medizinische Versorgung und ein sicherer Schlafplatz angeboten. Die Kinder sind in die Tätigkeiten und Entscheidungsprozesse eingebunden und organisieren einen Teil der erforderlichen Arbeiten selber. Damit hat das Projekt bei den Kindern eine hohe Akzeptanz und sie sind sehr motiviert, zu lernen und sich füreinander zu engagieren.

Auf dem Land leben viele Menschen als Bauern und sind während der langen Trockenzeit von Dürre und Hunger bedroht. MISEREOR organisiert zusammen mit den Dorfgemeinschaften den Bau von Wasserrückhaltebecken und Vorratsspeichern, damit auch in der Trockenzeit genug Wasser für die Menschen und auf den Feldern für die Landwirtschaft zur Verfügung steht. Die meiste Projektarbeit wird in Eigenregie der Dorfgemeinschaften geleistet. Damit haben sich die Lebensbedingungen entscheidend verbessert.

Die Dorfgemeinschaften entscheiden eigenständig, ob weitere Projekte von ihnen selbst umgesetzt werden sollen. MISEREOR begleitet, informiert über Rechte und staatliche Hilfen und unterstützt bei der Organisation der Durchführung.

Herzlichen Dank an alle, die auch dieses Mal wieder durch Ihre Teilnahme am Gottesdienst und an der Veranstaltung im Pfarrsaal, sowie durch Gebete, Geld- und Kuchenspenden und den Kauf von GEPA Produkten ihre weltweite Solidarität bekundet haben.

Allen Helferinnen und Helfern ein herzliches Vergelt's Gott, u.a. für Gestaltung des Gottesdienstes, Zubereitung der Suppe, Tischdekoration, Verkauf und Küchenarbeit.

Einladung zum MISSIO Sonntag



„Gott ist uns Zuflucht und Stärke“ (Psalm 46). So lautet das Leitwort zum diesjährigen **Sonntag der Weltmission am 28. Oktober 2018.**

MISSIO stellt dieses Mal das Land **Äthiopien** in Ostafrika in den Mittelpunkt.

» Gott ist uns Zuflucht und Stärke «
Psalm 46

missio
glauben.leben.geben.



missio – Ludwig Missionsverein KdöR
Peterskofenstraße 26-28, 80336 München
Tel.: 089/51 42-0, E-Mail: info@missio.de

www.missio.com

Danke für Ihre Spende!

LIGA BANK
Dienstleister für die Kirche
- seit 1917 -

LIGA Bank München
BIC: GENODE33M005
IBAN: DE96 7509 0800 0800 0800 04

Am **Samstag, 27.10., um 18:00 Uhr** und am **Sonntag, 28.10.2018, um 10:00 Uhr** feiern wir in St. Achaz die **MISSIO-Gottesdienste**.

Am Sonntag findet nach dem Gottesdienst das **Missionssessen im Pfarrsaal** mit traditioneller Gemüsesuppe mit Wiener Würsten statt.

Sie erhalten Informationen zur Arbeit der Kirche und von MISSIO in **Äthiopien**.

Außerdem berichtet Herr Richard Böck an diesem Tag über das Hilfsprojekt für Priester im Ruhestand von **Bischof Richard Baawobr** im Bistum Wa in **Ghana**.

Nachfolgend laden wir zu Kaffee und Kuchen ein. Gerne nehmen wir Ihre Kuchenspenden entgegen, herzlichen Dank.

Der GEPA-Stand hat für Sie geöffnet.

Der Erlös der Kollekte sowie des Missionssessens ist für MISSIO bestimmt.

Wir freuen uns darauf, Sie in der Kirche und im Pfarrsaal St. Achaz begrüßen zu dürfen.

Stefan Muschalek



Pressemitteilung

Caritasverband der Erzdiözese
München und Freising e.V.

Stabwechsel bei der Caritas München Süd Alexandra Hüller folgt auf Rupert Pfielgl

München, 25. Juni 2018. Stabwechsel bei der Caritas München Süd. Alexandra Hüller übernimmt zum 1. Juli 2018 die Leitung von Rupert Pfielgl, der sich nach mehr als 37 Dienstjahren beim Diözesan-Caritasverband am 30. Juni 2018 in die Ruhephase seiner Altersteilzeit verabschiedet.

„Auf die vergangenen Berufsjahre blicke ich mit viel Zufriedenheit zurück. Das verdanke ich vor allem den vielen Menschen, mit denen ich zusammengearbeitet habe, die ich kennenlernen und mit denen ich viel gestalten durfte. Besonders dankbar bin ich für die Gestaltungsfreiheit und das Vertrauen innerhalb des Verbands, was mir die Umsetzung vieler Projekte leichtgemacht hat“, betont der 64-Jährige. „Miteinander, kompetent und zuverlässig“ sei der Leitspruch der Caritas München Süd. Diese Stimmung habe er stets erlebt, auch in Zeiten großer Herausforderungen. „Für diese Haltung steht auch meine Stellvertreterin und Nachfolgerin Alexandra Hüller, mit der ich seit vielen Jahren vertrauensvoll und vorbildlich zusammenarbeite“, sagt Pfielgl.

„In den letzten Jahren haben wir gemeinsam viel vorangebracht, uns vergrößert, tolle Projekte durchgeführt, neue Kooperationspartner gewonnen und ein neues Caritas-Haus bezogen. Ich wünsche Rupert Pfielgl, dass er auch weiterhin seinen Ideen und Wünschen so begeistert und überzeugt folgt und wir im Kontakt bleiben“, erklärt Hüller. Seit 18 Jahren arbeitet die Sozialpädagogin im Diözesan-Caritasverband am Standort Laim/Sending in unterschiedlichen Führungsfunktionen. Zuletzt als Fachdienstleiterin des Fachbereichs Psychische Gesundheit und seit 2015 als stellvertretende Leiterin der Caritas München Süd. Die 49-Jährige ist verheiratet und hat zwei Kinder. Für sie stünden zunächst die Einarbeitung, eine gute Zusammenarbeit mit den Kuratorien sowie eine erfolgreiche Etablierung der neuen Sozialraumkoordination im Fokus. „Ich freue mich auf ein gut strukturiertes und vernetztes Gebiet, auf das ich aufbauen kann und in dem es Freude macht zu arbeiten“, so Hüller.

Rupert Pfielgl hat im Februar 1981 seine „Caritas-Karriere“ im Balan-Büro, einem Gemeinwesen-Arbeitsprojekt in einer städtischen Unterkunft, begonnen. 1989 wurde er Geschäftsführer des Caritas-Zentrums Sending. 2003 ist das Caritas-Zentrum Laim mit dem Caritas-Zentrum Sending zusammengelegt und ihm die Leitung anvertraut worden. Im September vergangenen Jahres wurde das neue Caritas-Haus München Süd an der Garmischer Straße bezogen. Das neue Gebiet umfasst auch die Kuratorien Laim und Fürstenried mit insgesamt 27 Pfarreien. (mmr)

Fotos: Caritas München.

Pressestelle

Leitung: Bettina Bäumlisberger
Referentinnen: Marion Müller-Ranetsberger
Manuela Dillmeier
Valentina-Anna Rätz

Telefon: (089) 55 169 228
Telefax: (089) 55 169 577
pressestelle@caritasmuenchen.de

Hirtenstr. 4
80335 München
www.caritas-nah-am-naechsten.de



CARITAS-BRIEF 2018



PFARRVERBAND MITTERSENDLING

Kath. Stadtpfarramt St. Achaz

Fallstraße 11 a, 81369 München

Tel. 089 / 7234525 - Fax 089 / 7234526

E-Mail: St-Achaz.muenchen@ebmuc.de

Internet: www.erzbistum-muenchen.de/PV-Mittersending



Caritas-Herbstsammlung 2018

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder der Pfarrgemeinde,

Wohnungsnot bedroht Familien, alleinerziehende, ältere und immer mehr junge Menschen. „Jeder Mensch braucht ein Zuhause!“ – das diesjährige Motto der Sammlung ist brisanter denn je. Unterkünfte der Caritas schützen Wohnungslose in der kalten Jahreszeit vor dem Erfrieren. Zudem unterstützt die Caritas bei der Suche nach nachhaltigen Lösungen und begleitet beim Start in ein eigenständiges Leben. Die zwei folgenden Beispiele zeigen, **wie viel Sie mit den Caritas-Sammlungen bewirken:**

Mit 20 Jahren kam Laura in die Stadt. Eine Wohnung war für die junge Frau unerschwinglich. Lauras Traum, Erzieherin zu werden, schien unerreichbar. Doch dann fand sie ein Zimmer in einem Jugendwohnheim der Caritas. „Die Mitarbeiter halfen mir beim Bafög-Antrag und sind für uns da!“, erzählt Laura. Nach ihrer Ausbildung will sie Sozialpädagogik studieren und später mit Jugendlichen arbeiten.

Simon putzt gerade das Bad. „Hygiene gab es in meiner letzten Bleibe nicht!“, sagt der 24-Jährige. Wegen seiner Alkoholkrankheit hatte er zuletzt in einem Container mit schwer Suchtkranken gelebt. Heute ist er trocken und wohnt in einem Projekt der Caritas. Die jungen Bewohner kochen gerne gemeinsam und sind den Förderern, die ihre Küche gespendet haben, sehr dankbar. Eine Sozialarbeiterin unterstützt sie bei der Suche nach einer Arbeitsstelle und einer eigenen Wohnung.

Bitte helfen Sie mit, Menschen ein Zuhause und Zukunftschancen zu geben. Jeder Beitrag zählt, gleich, ob aus der Kirchenkollekte, bei der Haussammlung, im Pfarrbüro abgegeben oder per Überweisung. Sollten Sie selbst einmal in eine schwierige Lebenssituation kommen, dann scheuen Sie sich bitte nicht, sich an Ihre Pfarrei oder an Ihre Caritas-Einrichtungen vor Ort zu wenden. **Wir sind für Sie da!**

Herzlichen Dank und Vergelt's Gott!

Ihr

Detlev Kahl

Pfarrer

BRAHMS-REQUIEM

„Selig sind die da Leid tragen, denn sie sollen getröstet werden ...“



Ein deutsches Requiem
Johannes Brahms (1833-1897)

Am 25. November 2018, Totensonntag, 19 Uhr führt der Kirchenchor St. Thomas Morus „**Ein deutsches Requiem**“ für Soli, Chor und Orchester von Johannes Brahms auf.

An diesem Tag gedenken wir aller Verstorbenen des Pfarrgemeindeverbandes.

Das Deutsche Requiem, erstmals nicht mit lateinischem Text, gestaltet sich nicht als Trauermusik, sondern zum Trost derer, „die da Leid tragen“, eine von Ernst, Würde und Zuversicht getragene Musik auch für die Lebenden.

Das Werk ist in sieben Sätze gegliedert:

1. Satz (*Chor*): **Selig sind, die da Leid tragen, denn sie sollen getröstet werden ...**

Trotz Leid und Sorgen, die wir tagtäglich erfahren, steht die Verheißung des Trostes, dass wir mit Tränen säen und mit Freuden ernten werden ...

2. Satz (*Chor*): **Denn alles Fleisch es ist wie Gras ...**

Dieser Satz hält uns die Vergänglichkeit des Lebens vor Augen, die Herrlichkeit des Menschen wie des Grases Blumen, aufblühen und verdorren. Aber des Herrn Wort bleibet in Ewigkeit. Die Erlösten im Herrn kommen und jauchzen und ewige Freude wird über ihrem Haupte sein.

3. Satz (*Baritonsolo*): **Herr, lehre doch mich, dass ein Ende mit mir haben muss ...**

Dieser Satz richtet sich an jeden von uns, dass das Leben ein Ziel hat und ich davon muss. Die Sicherheit der Menschen ist gar nichts. Sie sammeln und wissen nicht, wer es kriegen wird. Wessen also sollen wir uns trösten? Im Glaube steht die Hoffnung durch des Herren Wort. „Ich hoffe auf Dich“ ist eines der schönsten, innigsten Stellen im Requiem.

4. Satz (*Chor*): **Wie lieblich sind deine Wohnungen, Herr Zebaoth ...**

Dieser Satz führt uns zu den Wohnungen des Herrn, die an Lieblichkeit, Geborgenheit himmlischer Heimat nur erahnt, aber nicht vorstellbar sind.

5. Satz (*Sopransolo*): **Ihr habt nun Traurigkeit, aber ich will euch wiedersehen und euer Herz soll sich freuen ...**

Gott spricht: ich will euch trösten, wie einen seine Mutter tröstet - eine wunderschöne, trostvolle Arie.

6. Satz (*Chor*): **Denn wir haben hie keine bleibende Statt, (*Baritonsolo*): Siehe, ich sage Euch ein Geheimnis ...**

Der Tod ist verschlungen in den Sieg ... Tod, wo ist dein Stachel? Hölle, wo ist dein Sieg? Voller, dramatischer Orchesterklang und beindruckende Chorstelle.

7. Satz (*Chor*): **Selig sind die Toten, die in dem Herrn sterben, von nun an ...**

Ja, der Geist spricht, dass sie ruhen von ihrer Arbeit.

Das Brahmsrequiem ist eines der eindrucksvollsten Kompositionen in der Musikgeschichte. Ein Musikkritiker schrieb: Das Brahmsrequiem ist ein musikalischer Magnet, der die Konzertsäle füllt.

Gerhard Prinz, Chorleiter

FIRMUNG IM PFARRVERBAND

Am 13. Oktober dieses Jahres findet wieder eine Firmung für den Pfarrverband Mittersendling in St. Thomas Morus statt.

50 Jugendliche haben sich zur Firmvorbereitung angemeldet, die dieses Mal unter dem Motto „Damit der Funke überspringt“ stattfindet.

Dazu finden Gruppenstunden und gemeinsame Aktionen statt.

Vor dem Vorstellungsgottesdienst haben wir gemeinsam gegrillt und das Feuer auf uns wirken lassen.

Beim Action Bound, der mit Unterstützung der Jugendstelle stattfand, haben wir auf spielerische Weise den Pfarrverband Mittersendling mit seinen Kirchen St. Achaz und St. Thomas Morus besser kennengelernt.

Jede Gruppe organisiert selbständig ein soziales Projekt. So hat eine Gruppe schon das Kirchenkaffee nach dem Jugendgottesdienst gestaltet (die Spenden wurden einem Waisenhaus in München gespendet), und eine Gruppe hat am Pfarrfest in St. Achaz alkoholfreie Cocktails zugunsten eines Waisenhauses verkauft und weitere Aktionen werden folgen.

Am 7. Juli fand der Dekanatsfirmtag in Pullach mit DJ, Public Viewing, Gottesdienst und vielem mehr statt.

Am 20. – 22. Juli werden wir in das Jugendhaus nach Schliersee zu einem gemeinsamen Wochenende aufbrechen und im September ein Fest der Versöhnung feiern.

„Der Weg ist das Ziel...“ und so hoffen wir, auf diesem Weg noch auf viele „zündende“ Gedanken und Aktionen zu erleben.

Barbara Sellmaier, Gemeindereferentin,
für das Team der Firmvorbereitung

GEPA-STAND

Unter dem Motto: „Taste Fair Afrika“ nimmt sich die GEPA unseres Nachbarkontinents nun verstärkt an wie z.B. in São Thomé.

Dieser kleine Inselstaat im Golf von Guinea, etwa 200 km vor der Westküste Afrikas, war früher der größte Kakaoproduzent der Welt. Und bis heute noch ist Kakao nahezu das einzige Exportprodukt. Früher mussten die Bauern ihre Kakaobohnen direkt nach der Ernte zu Niedrigstpreisen an kommerzielle Zwischenhändler verkaufen.

Im Jahre 2008 wurde eine Kooperative für den Kakaoanbau gegründet, um diese Missstände abzuschaffen. Ihr gehören heute 17 Genossenschaften an, deren Mitglieder Kleinbauern sind.

Die Bauern fermentieren und trocknen die Kakaobohnen heute selbst und exportieren sie über die Kooperative.

Die GEPA hat langfristige Verträge abgeschlossen und die Bauern erhalten einen fairen Preis, so dass ihre Kinder heute bis zu vier Jahre in die Schule gehen können.

Auf der Rückseite der Schokolade ist Afrika mit allen seinen Staaten eingeprägt, um Afrika vor der Haustüre Europas uns näher zu bringen.

Afrika kämpft heute darum, seine Bodenschätze selber zu nutzen und einen größeren Anteil der Wertschöpfungskette vor Ort zu realisieren. Wie z.B. in oben genannter Kooperative für den Kakaoanbau. Dazu ist es auch notwendig, dass die Verträge, die Europa mit Afrikanischen Staaten abschließt, fair sind, worunter Herr Armin Paasch von Misereor in Aachen versteht, dass in die Handelsverträge mit Afrika die Menschenrechte vorrangig aufgenommen werden statt Investorenschutz.

Im Kommentar zum Brief an die Hebräer 13,15-25 lasen wir vor ein paar Tagen in „Mit der BIBEL durch das JAHR“ unter dem Titel „Gebet und Tat“:

„Und noch in einem weiteren Punkt folgt der Briefschreiber der jüdischen Tradition: Er sieht die Gemeinschaft als Schicksalsgemeinschaft vor Gott. Alles, was ein Einzelner tut oder unterlässt, hat Auswirkung auf alle. Damit steht der Hebräerbrief gegen ein Denken, das meint, das Handeln eines Einzelnen habe nur für ihn selbst Konsequenzen. Dieses Denken hat Generationen geprägt. Umweltverschmutzung, Klimawandel, Wirtschaftskrisen, endlose kriegerische Auseinandersetzungen und Flüchtlingsströme lehren uns aber, dass wir längst weltweit eine Schicksalsgemeinschaft geworden sind, die nur bestehen kann, wenn alle füreinander einstehen in ihrem alltäglichen Handeln.“

*Ihr GEPA-Stand in St. Achaz und St. Thomas Morus
Gertraud und Udo Peplow*

KIRCHENVERWALTUNGSWAHL 2018

Am 18. November 2018 ist Kirchenverwaltungswahl

Die Kirchenverwaltung – mehr als ein Ehrenamt

Am 18.11.2018 wählen wir unsere neue Kirchenverwaltung.

Neben ihrem geistlichen Leben, ihren Liturgien und kulturellen Angeboten, hat eine Pfarrei auch viele praktische Angelegenheiten zu verantworten: Das Vermögen der Kirchenstiftung muss verwaltet und sinnvoll eingesetzt werden, z. B. für Personal, Renovierungen oder Anschaffungen. Kirchen und Pfarrei-gebäude müssen vielen rechtlichen Normen entsprechen, z. B. hinsichtlich Sicherheit, Brandschutz oder technischer Wartung. Besonders wichtig ist die verantwortliche Personalverwaltung für alle Einrichtungen der Pfarrei, von der Einstellung bis zur Abrechnung. All diese wichtigen und verantwortungsvollen Aufgaben, ohne die das geistliche Leben unserer Pfarrei nicht möglich wäre, werden von der Kirchenverwaltung wahrgenommen. Die Kirchenverwaltung besteht aus einem Gremium ehrenamtlicher Pfarreimitglieder, die sich gemeinsam mit dem Pfarrer (als Kirchenverwaltungsvorstand) um sämtliche verwaltungstechnischen Angelegenheiten der Pfarrei kümmern. Dabei nimmt der Kirchenpfleger bzw. die Kirchenpflegerin eine besondere Rolle ein. Er bzw. sie unterstützt den Pfarrer bei der Erledigung der Verwaltungsaufgaben, insbesondere bei der Kassen- und Rechnungsführung. Die Wahl des Gremiums findet alle sechs Jahre statt.

Die Kirchenverwaltung – ein besonderer Dienst an der Pfarrgemeinde

Wer sich ehrenamtlich in der Kirchenverwaltung engagiert, trägt große Verantwortung und gestaltet die Entwicklung der Pfarrei maßgeblich mit. Auch wenn es manchmal wenig bekannt ist: Ehrenamtliche „KV-Mitglieder“ schaffen die Voraussetzungen für Seelsorge und Liturgie, für Kinderbetreuung, Bildung und lokale Arbeitsplätze. Sich als Christ mit seinem Fachwissen, seinem Glauben und seinem Menschenverstand in der Kirchenverwaltung zu engagieren, verdient höchste Anerkennung; es ist ein ganz besonderer Dienst an der Pfarrgemeinde.

Kirchenverwaltungswahl am 18.11.2018

Am 18. November ist es wieder soweit: Wir wählen unsere neue „KV“. Helfen Sie mit, dass unsere Pfarrei auch in den kommenden Jahren professionell verwaltet und zukunftsweisend gestaltet wird. Dies bedeutet zweierlei:

(1) Kandidieren Sie bzw. schlagen Sie geeignete Kandidaten/Kandidatinnen vor und

(2) gehen Sie am 18.11. selbst zur Wahl! Wie alle Pfarreien des Erzbistums hat auch unsere Pfarrei mit der Zunahme rechtlicher Vorgaben seitens des Gesetzgebers zu tun. Diese betreffen u. a. Themen wie Bau, Personalabrech-

nung, Steuern oder Datenschutz. Um diese Themen gemeinsam umsetzen zu können, ist ein starkes „KV-Team“ nötig, das sich, zusammen mit dem Pfarrer, in regelmäßigen Sitzungen (ca. 1x pro Monat) für unsere Pfarrei einsetzt. Wir freuen uns auf ein engagiertes Team, in dem sich jeder und jede nach seinen Möglichkeiten und fachlichen Kompetenzen (z. B. im Bereich Finanzen, Logistik, Bau oder Personal) einsetzt. Vorschläge für Kandidaten/Kandidatinnen und Fragen zu Aufgaben und Aufwand in einer Kirchenverwaltung sowie zur Organisation der Kirchenverwaltungswahl am 18.11.2018 richten Sie bitte an mich.

Detlev Kahl, Pfarrer



Du bist Christ.
MACH WAS DRAUS.

UNSERE NEUEN PFARRGEMEINDERÄTE

Nach Ihrer Wahl und den konstituierenden Sitzungen haben unsere neuen (und alten) Pfarrgemeinderäte ihre Arbeit aufgenommen. Auf den beiden Bildern sehen Sie die meisten neuen Mitglieder unserer Pfarrgemeinderäte.

St. Thomas Morus

Von links nach rechts: Diana Gerstl, Barbara Sellmaier (Gemeindereferentin), Anne Poetke, Detlev Kahl (Pfarrer), Dr. Georg Antonin (Vorsitzender), Leonie Spindler, Karl Jantsch (stellvertretender Vorsitzender), Martin Neft, Roland Kaufmann und Dirk Fischer (Schriftführer)

Nicht auf dem Bild: Elvira Holzmayr (Schriftführerin), Christian Michas und Heidi Stetter

St. Achaz

Von links nach rechts: Barbara Sellmaier (Gemeindereferentin), Vanda Grünwald, Fabrizio Giannuzzi, Eva Schönberger, Franz Kretzlinger (Vorsitzender), Susi Particus, Thomas Heglmeier, Stefan Muschalek und Detlev Kahl (Pfarrer)

Nicht auf dem Bild: Edith Scheidl (Schriftführerin), Stanka Tokarova-Traub und Alexandra Urban

Jedes Mitglied des Pfarrgemeinderates steht Ihnen als Ansprechpartner zur Verfügung.

So wünschen wir den neuen Pfarrgemeinderäten viel Erfolg in ihrer Arbeit für unsere Pfarreien und für den Pfarrverband!



PGR St. Thomas Morus (oben)

PGR St. Achaz (unten)



Ehrung von ehemaligen PGR-Mitgliedern

Ein besonderer Höhepunkt beider Pfarrfeste war die Ehrung von Mitgliedern, die nunmehr aus dem jeweiligen PGR ausgeschieden sind.

In St. Thomas Morus wurde Frau Heidi Ostermeier eine Dankesurkunde für ihre vierjährige Mitarbeit im PGR überreicht.

Frau Ingrid Fahn hat für ihre 20-jährige Mitgliedschaft sowohl eine Dankesurkunde als auch eine Ehrenmedaille unseres Weihbischofs Rupert Graf zu Stolberg erhalten.

In St. Achaz wurde Frau Marianne Taffanek für ihr langjähriges Wirken im PGR, davon 12 Jahre als dessen Vorsitzende, ebenfalls mit einer Dankesurkunde und einer Ehrenmedaille geehrt. Zudem war Frau Taffanek Mitglied im Dekanatsrat, zuletzt als dessen Vorsitzende.

Auch Herr Artur Nowald, der am Pfarrfest nicht teilnehmen konnte, erhielt für seine achtjährige Mitgliedschaft eine Dankesurkunde.

Den ausgeschiedenen Mitgliedern gilt mein aufrichtiger Dank!

Detlev Kahl, Pfarrer



Ehrungen für Frau Ostermeier und Frau Fahn in St. Thomas Morus (oben)

Ehrung für Frau Taffanek in St. Achaz (rechts)



SENIORENAUSFLUG VON ST. THOMAS MORUS

In diesem Jahr fand am 4. Juli der jährliche Seniorenausflug bei strahlendem Wetter statt. Der Chef des Busunternehmens Stutz ließ es sich nicht nehmen, uns wie immer eigenhändig zu chauffieren. Unser Reiseziel war die Wallfahrtskirche Maria Eck. Von unserer Kirche St. Thomas Morus ging es Richtung Salzburger Autobahn. Dank des kurzen Staus vor dem Inntaldreieck konnten wir länger den Blick auf die Alpenkette genießen. Schnell verging die Fahrt, zumal wir für den Kirchenbesuch mit Petra Walters Musik-App einen Kanon mit Musikunterstützung einstudierten und ich Wissenswertes über Bad Adelholzen und seine Entstehung erzählen durfte. Bei der Ausfahrt Bergen verließen wir die Autobahn und fuhren nach Bad Adelholzen, wo ein Kurzaufenthalt vorgesehen war. Ein Teil der Senioren nutzte die Gelegenheit, an der Saftbar mit den Erzeugnissen der Adelholzener Primusquelle ihren Durst zu löschen. Eine kleinere Gruppe erklimmte mit mir den Weg zum Ursprung der Primusquelle durch den mit Kürbisblüten und -früchten bestückten Klostergarten. Der Lohn war das erfrischende Quellwasser, das aus dem sprudelnden Brunnlein rann. Pünktlich zur Weiterfahrt waren alle 37 Teilnehmer/innen im Bus. So hatten wir bis zur Führung in der Klosterkirche noch etwas Zeit, den neu angelegten Weg zum Kloster zu bestaunen und zu erwandern, der dem „Sonnengesang“ des Hl. Franziskus nachempfunden ist. Wie wunderbar, dass der Gewitterregen genau in der Zeit niederging, als wir die „Führung“ in der Klosterkirche hatten. Schon zur Zeit des Dreißigjährigen Krieges, als sie noch nicht die jetzige Größe aufwies, wurde sie von Wallfahrern besucht, um Maria Dank und Bitten vorzutragen. Nach dem Segen von Bruder Bernhard lachte beim Hinausgehen wieder die Sonne. Großes Lob fanden die guten Torten und der Kaffee, sowie der herrliche Blick auf den Chiemsee beim abschließenden Besuch im Klostergasthof. Mit etwas Verspätung fuhren wir dann nach München zurück, wo unser Ausflug um 19:00 Uhr zu Ende ging.

Ingrid Fahn

Diese Seite entbehrt aus datenschutzrechtlichen Gründen der Photos, die der Printpfarrbrief enthält!

10 JAHRE ST. ACHAZ CAFÉ

Anlässlich des 10jährigen Bestehens unseres St. Achaz-Cafés hielten wir im Oktober 2017 einen Fotorückblick. Jeder unserer Gäste hat das Eine oder Andere im Gedächtnis behalten so ergaben sich zu den Fotos noch individuelle Erinnerungen: Sei es Erlebtes bei den jährlich im September stattfindenden Ausflügen oder zu den monatlichen Einladungen zum Nachmittagskaffee und Kuchen. So manches in Vergessenheit Geratenes fiel uns wieder ein. Durch die Fotos sahen wir wieder uns lieb gewordene und nahestehende Menschen, die in den vergangenen Jahren aus unserer Welt abberufen worden sind. Wir wurden wieder erinnert an gefeierte, besondere Geburtstage, an Goldene Hochzeiten und an gemeinsam teilgenommenen Führungen und Ausstel-

lungen. Diese gemeinsamen 10 Jahre haben ihre Wirkung gezeigt: Wir lernten uns näher kennen und verstehen, gegenseitiges Helfen wurde selbstverständlich. Wo immer man sich begegnet gibt es freundliche Worte, winkt man sich zu. Unsere Zusammengehörigkeit hat sich aufrichtig vertieft.

Dieser Nachmittag ist ein offener, neutraler Treffpunkt in unserer Gemeinde für unsere Gemeindemitglieder und der Ort, um Menschen kennen zu lernen und gemeinsame Interessen zu entdecken. Wenn Sie in den Ruhestand gegangen oder neu zugezogen sind oder einfach Zeit und Interesse haben uns kennen zu lernen, laden wir Sie herzlich ein hereinzukommen. Erleben Sie, wie unsere Nachmittage gestaltet sind. Die jeweiligen Termine finden Sie auf der „Termin“-Seite, im Kirchenanzeiger, in den Schaukästen oder der Homepage des Pfarrverbandes Mittersendling (s. Kontakte).

Frau Schütz, mit der ich zusammen 2007 spontan die Leitung des ehemaligen Seniorennachmittages übernommen hatte, ist inzwischen nicht mehr in unserem Team. Das jetzige Team Frau Scheidl, Frau Weimann und ich würden uns freuen, Verstärkung zu erhalten. Wenn Sie sich angesprochen fühlen und bei uns mal reinschnuppern und es mit uns versuchen wollen: Sie sind herzlich willkommen. Sprechen Sie uns oder Pfarrer Kahl an oder melden Sie sich im Pfarrbüro.

Gertraud Peplow

PFARRFEST VON ST. ACHAZ AM 24. JUNI

Nach dem schönen Festgottesdienst zum Patrozinium mit der Orgelsolomesse von W. A. Mozart und dem Kirchenchor von St. Achaz konnten wir heuer wieder bei schönem Wetter und angenehmen Temperaturen im Freien des Pfarrzentrums unser Pfarrfest feiern. Der Wetterbericht hatte schon die Tage zuvor mit hoher Wahrscheinlichkeit ein trockenes Wetter vorhergesagt, was ehrlich gesagt ziemlich viel Druck von uns Verantwortlichen des PGRs genommen hat, nachdem wir in den beiden vorangegangenen Jahren wegen des Wetters drinnen bleiben mussten, wo es doch immer sehr beengt zugeht. Parallel zu unserem Pfarrfest wurde das Kindergartenfest abgehalten. Und

so war auf dem gesamten Gelände eine gelungene Mischung aus jüngeren und älteren Gästen unterwegs, die es sich an diesem Nachmittag bei Essen, Spiel und Unterhaltung gut gehen ließen.

Wie schon im letzten Jahr, so wurden wir auch in diesem Jahr vom Sinfonischen Blasorchester Mittersending hervorragend musikalisch begleitet.



Zu einem Pfarrfest ein Vierzigköpfiges Orchester präsentieren zu können, ist für eine Pfarrei unserer Größe ein absolutes Highlight. Das konnte man auch den vielen positiven Reaktionen unserer Besucher entnehmen.

Aber nicht nur die musikalische Begleitung, sondern auch die Anzahl der vielen anderen Aktivitäten trugen zum guten Gelingen des Festes bei. Zu nennen ist dabei besonders das Engagement unserer Firmgruppe, welche alkoholfreie Drinks anbot, der uns schon bekannte Verkauf von GEPA-Produkten, unsere immer wieder sehr beliebte Tombola, die Anwesenheit der Kontaktbeamten der Polizei und natürlich das Programm des Kindergartens, das die Kinder über den ganzen Nachmittag beschäftigte.

Es war Alles in Allem eine sehr schöne Veranstaltung. Gerade die Tatsache, dass Pfarrfest und Kindergartenfest gleichzeitig stattfinden, trägt viel zur entspannten Stimmung bei und ist ein schönes Zeichen von Gemeinschaft.

An dieser Stelle noch einmal ein herzliches Dankeschön an all die vielen Helfer, die so engagiert mitgeholfen und zum guten Gelingen beigetragen haben.

Franz Kretzlinger, PGR Vorsitzender

TOMBOLA 2018 - ERLÖS VON 600,00 EURO!

Anlässlich unseres Pfarrfestes veranstalteten wir auch dieses Jahr die Tombola, deren Erlös von 600,00 Euro wieder zwei Einrichtungen gespendet wird, die ich Ihnen im Folgenden kurz vorstellen möchte:

Viele kennen den **Christlichen Entwicklungsdienst (CED)**: sein Motto lautet „Miteinander helfen“ und ist zugleich die Vision: Im CED setzen Menschen „ihre persönlichen Fähigkeiten und Möglichkeiten dazu ein, Menschen in den armen Ländern in ihren existentiellen Nöten zu unterstützen ...“

Besonders schätze ich persönlich am CED, dass es - wo möglich - um Hilfe zur Selbsthilfe geht und dass Projekte auch bezüglich ihrer Bedürftigkeit überprüft werden. So war es schon möglich, dass Projekte, die sich „emanzipiert“ hatten, aus der Förderung entlassen werden konnten!

Wir geben die Summe von 300,00 Euro als Spende an den CED und bitten, dass es an den am dringendsten benötigten Stellen eingesetzt wird. In aller Regel sind dies Projekte für AIDS-Kranke und - Waisen in Afrika, aber auch für alte Menschen in Indien. So können Sie mit uns - den „Sankt Achazlern“ - konkret an Stellen menschlicher Not im Ausland helfen.

Die zweite Einrichtung, den **Sozialdienst katholischer Frauen (SkF)**, haben wir gewählt, weil sie als soziale Institution vorbildlich und auch ganz in unserer Nähe auftritt: in der Kidlerstraße mit dem „kinderkram“-Laden. Es handelt sich um „Social Sense“. Hier stellt sich die Einrichtung vor: „Ziel unserer gemeinnützigen Gesellschaft ist es, jungen Frauen in schwierigen Lebenssituationen unter Berücksichtigung ihrer individuellen Leistungsfähigkeiten durch Praktika, Aus- und Weiterbildung ein eigenverantwortliches und selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen ... Besonders wichtig ist uns, dass sie soziale Anerkennung erfahren, denn das stärkt ihr Selbstvertrauen und ihr Selbstwertgefühl ...“ Wir geben die Summe von 300,00 Euro an diese Einrichtung, wieder mit der Bitte, es dort einzusetzen, wo die Not am Größten ist.

Unser Dank gilt allen Privatpersonen und Firmen/Einrichtungen, die uns wieder dankenswerter Weise mit Sachspenden unterstützt haben.

Besonders bedanken möchte ich mich aber bei Gerhild Uhlmann, die mir immer aufs Beste beim Sammeln hilft, Frau Katzbach und Frau Klingenstein, ohne deren Mithilfe im Hintergrund es auch nicht gehen würde und den Kindern und Jugendlichen, die uns bei Losverkauf und -ausgabe so gut und tatkräftig unterstützen: der „kleinen Carlotta“, der „großen“ Carlotta und Maria und den Jungs Konradin und Quirin. Wenn es so bleibt, haben wir keine Nachwuchssorgen und Ihr Gewinn bei der nächsten Tombola ist gesichert!

Annabella Kolafa

BÜCHEREINACHRICHTEN

Unser Ostermarkt, der dieses Jahr schon zum 19. Mal stattgefunden hat, war ein sehr schöner Erfolg. So konnten wir einen Gewinn von 1263 Euro an den St. Michaelsbund überweisen, von dem wir den größten Teil unserer Bücher beziehen. Durch die ordnungsgemäß geführte Jahresstatistik erhielten wir noch einen Zuschuss der Erzdiözese und sind dadurch in der Lage, unseren Bücherbestand und die CDs laufend zu ergänzen.

Es ist eine der schönsten Arbeiten in der Bücherei, neue Bücher auszusuchen. Wir versuchen, den Geschmack unserer großen und kleinen Kunden zu treffen und fragen natürlich auch nach, wo die Interessen liegen. Mittlerweile erzählen uns die Mitglieder schon von selbst, wenn sie ein interessantes Buch oder einen guten Autor kennen.

Besonders die Kindergartenkinder, die regelmäßig mit den Erzieherinnen unsere Bücherei besuchen, sind große Fans von Hexe Lilli, den Olchis oder vom kleinen Drachen Kokosnuss. Von Frieda Kratzbürste und Eliot und Isabella stehen mittlerweile auch einige Bände zur Verfügung. Diesen Sommer haben wir mehrere Dinosaurier-Bücher angeschafft, weil dieses Thema für die Kinder sehr spannend ist. Bastelbücher sind auch immer ein Thema. Sehr beliebt sind bei den Kindern auch CDs.

Die erwachsenen Leser freuen sich immer über Krimis, wie den neuen Kluftinger, oder den aktuellen Eberhofer-Krimi von Rita Falk. Es gibt auch sehr spannende Krimis, die in Frankreich spielen, zum Beispiel die Fälle des Kommissars Dupin und die Krimis von Remy Eyssen. Ich persönlich mag auch sehr gerne heitere Bücher, wie z. B. „Ich bin nicht süß, ich habe Zucker“. Historisch geprägte Romane sind auch sehr beliebt.

So versuchen wir das ganze Jahr über, mit Neuerscheinungen den Geschmack unserer Leser zu treffen. Unsere Öffnungszeiten haben wir auch an die Gottesdienstzeiten angepasst: So ist die Bücherei am Sonntag von 11:00 bis 12:00 Uhr geöffnet, am Samstag von 17:15 bis 18:00 Uhr, wenn in St. Achaz alle 14 Tage Gottesdienst gefeiert wird. Mittwochs haben wir von 15:00 bis 17:00 Uhr geöffnet, weil diese Zeit für den Kindergarten günstig ist. (Vgl. Bericht Kindergarten S. 32)

Besuchen Sie uns doch einmal und sehen sich in der Bücherei um. Wir freuen uns über neue Besucher.

Gisela Neumeier und das gesamte Büchereiteam

KINDERGARTEN

Begegnungen zwischen den Generationen. Intergenerative Projekte zwischen dem Kindergarten St. Achaz und der Pfarrei St. Achaz

In den letzten Jahren haben sich innerhalb der Pfarrei verschiedene intergenerative Projekte zwischen „Jung und Alt“ entwickelt, die das Miteinander sehr bereichern.

Angefangen hatte es vor vielen Jahren mit dem Jahresthema „Märchen“ im Kindergarten. Damals kamen immer wieder SeniorInnen aus der Pfarrei in den Kindergarten und lasen den Kindern Märchen aus aller Welt vor. Dabei erfreuten die Klassiker ebenso wie längst vergessene Märchen. In den Folgejahren ruhte dieses Projekt, bis das Kindergarten team vor 2 Jahren den „Oma-Opa-SeniorInnen-Vorlesetag“ ins Leben rief. So können seitdem 1x im Monat an einem Freitag Vormittag interessierte Großeltern der Kinder und SeniorInnen aus der Pfarrei zum Vorlesen in den Kindergarten kommen. Mit Stolz geschwellter Brust lauschen dann die eigenen Enkelkinder, wenn „meine Oma/ mein Opa“ im Kindergarten vorliest. Doch die Freude ist nicht geringer, wenn Damen aus der Pfarrei vorlesen (zB Gerhild Uhlmann, die seit 2 Jahren an jedem einzelnen Vorlesetag da war, ganz herzlichen Dank dafür!). Ursprünglich als kleines Projekt gedacht, erfreut sich der „Oma-Opa-SeniorInnen-Vorlesetag“ immer noch großer Beliebtheit und wird auch im neuen Kindergartenjahr weitergeführt (Interessierte können sich gerne im Kindergarten melden). Denn es gibt noch so viele tolle Bücher und Geschichten zu lesen! Ebenso ein fester Punkt in der Kindergartenwoche ist der Büchereibesuch am Mittwoch Nachmittag. So manch ein Büchereibesucher wird schon festgestellt haben, dass es dort Mittwochs etwas „wuselt“. Von 15-16 Uhr und von 16-17 Uhr gehen je 2 Fachkräfte mit jeweils ca. 10 Kindern zum Vorlesen und ausleihen in die Bücherei. Dort werden sie herzlich von den Damen empfangen, die inzwischen jedes Kind mit Namen kennen. Dann wird vorgelesen, Bilderbücher werden betrachtet, die Kinder leihen sich für zu Hause oder für den Kindergarten Bücher oder CDs aus, versinken oft förmlich in den Büchern, manchmal baut Frau Neumeier auch ihr beliebtes Bilderbuchkino auf und zum Schluss, wenn die Kinder von ihren Eltern abgeholt werden, greift jeder gerne in das Gummibärgchenglas. Übrigens: auch in der Fastenzeit (wenn es keine Gummibärgchen gibt) gehen die Kinder genauso gerne in Bücherei ☺ Doch inzwischen beschränken sich die Begegnungen nicht nur auf das Thema Bücher. Am 7. Juni besuchten einige Kindergartenkinder das „Achaz-Cafe“, wo sie von den Anwesenden herzlich empfangen wurden. Während sich alle mit Kuchen und Getränken stärkten, erzählten die Kindergartenkinder von sich und vom Kindergarten und die Senioren erzählten – wenn vorhanden

- von ihren Enkeln oder fragten die Kindergartenkinder viel. Dann wurden die Geburtstage der SeniorInnen gefeiert. Gebannt lauschten die Kinder dem schönen Geburtstagslied der SeniorInnen und gratulierten dann selbst mit „Heute kann es regnen, stürmen oder schneien“. Zum Abschluss luden sie die Anwesenden zum gemeinsamen Tanz ein und so bildeten sich nette Tanzpaare zu „Brüderchen, komm tanz mit mir“ und einem Kreistanz.

Und weil Tanzen genauso wie Singen verbindet, veranstaltet der Kindergarten auch anlässlich der Pfarrfeste immer wieder kurze generationsübergreifende Einlagen. 2017 wurde die Teilnahme am „Aktionstag Musik in Bayern“ mit dem Pfarrfest verbunden und so gaben alle Anwesenden drei gemeinsame Lieder zum Besten. Da 2018 das Wetter eindeutig besser war, konnte im Pfarrhof getanzt werden. Nachdem die Kindergartenkinder erst im Turnraum des Kindergartens eine Aufführung für ihre Eltern zum Besten gaben, gingen im Anschluss alle Vorschulkinder in den Pfarrhof, wo sie einen „Siebensprung“ und einen Kreistanz aufführten. Eltern, kleinere Kindergartenkinder, Pfarrfestbesucher und sogar unser Pfarrer Detlev Kahl tanzten zur großen Freude der Kinder mit!

Fortsetzung folgt...

Julia Schachtner

FLEISSIGE FRAUEN BEIM PALMBUSCHENBINDEN

Am Samstag vor dem Palmsonntag trafen sich fünf Frauen der Pfarrei zum Palmbuschenbinden im Clubraum des Pfarrzentrums.

Einige Wochen vorher wurden bereits gemeinsam die Rosen aus Krepppapier in weiß und gelb gebastelt, die die Palmbuschen verschönern.

Acht Tage vorher besorgten wir Palmkätzchen am Viktualienmarkt sowie Buchs, der heuer leider zu wenig war. Gott sei Dank, wir konnten noch den Pfarrergarten plündern, um genügend zu haben. Dann ging es an die Arbeit. Es wurden fast 200 Palmbuschen gebunden und beim Ostermarkt, vor der Vorabendmesse und vor dem Palmsonntagsgottesdienst verkauft.

Der Gewinn kommt wie jedes Jahr dem Blumenschmuck der Kirche zu Gute!

Marianne Taffenek



EINDRÜCKE AUS DEM KIRCHENJAHR



Pfarrverbandsfronleichnam (oben)
Festgottesdienst 90 Jahre St. Achaz (unten)



KONTAKTE

Kath. Pfarramt St. Thomas Morus,

Sabine Ganster, Angelika Theuerl
Friedrich-Hebbel-Straße 26,
81369 München
Tel.: 76 01 668, Fax: 76 08 808

E-Mail:

st-thomas-morus.muenchen@ebmuc.de

Bank: LIGA München

IBAN: DE49 7509 0300 0002 1455 61

BIC: GENODEF1M05

Bürozeiten:

Dienstag, Mittwoch, Freitag:

08:30 - 12:00 h

Donnerstag: 16:00 - 18:30 h

Montag geschlossen!

Kath. Pfarramt St. Achaz,

Evi Katzbach
Fallstr. 11a, 81369 München,
Tel.: 72 34 525, Fax: 72 34 526

E-Mail:

st-achaz.muenchen@ebmuc.de

Bank: LIGA München

IBAN: DE75 7509 0300 0002 1416 98

BIC: GENODEF1M05

Bürozeiten:

Montag, Dienstag, Mittwoch

08:30 - 12:00 h

Donnerstag: 14:00 - 16:00 h

Freitag geschlossen!

Homepage des Pfarrverbandes Mittersendling:

www.erzbistum-muenchen.de/PV-Mittersendling

Redaktionsschluss für den nächsten Pfarrbrief ist Montag, 12.11.2018!

Seelsorgeteam:

Erreichbar über die Pfarrbüros oder in dringenden Fällen:

Pfarrer Detlev Kahl

723 002 08

oder

0152 / 52 58 51 79

detlev-kahl@t-online.de

Gemeindereferentin Barbara Sellmaier

08178 / 3157

Kindergarten St. Thomas Morus:

Sappelstraße 31, 81369 München
Hanelore Vogel-Kreß Tel.: 760 37 90
E-Mail: st-thomas-morus.muenchen@
kita.ebmuc.de

Kindergarten St. Achaz:

Fallstraße 13, 81369 München
Julia Schachtner Tel.: 723 70 73
E-Mail: info@kindergarten-sanktachaz.de
Home: www.kindergarten-sanktachaz.de/

Der Pfarrbrief ist keine Werbung, sondern eine Information vor allem für Mitglieder des katholischen Pfarrverbandes Mittersendling
Achtung: Termine können sich auch kurzfristig ändern.
Bitte beachten Sie auch den aktuellen Kirchenanzeiger!